

Das zweite Nest fand sich 30 Schritte von dem ersten. Es war bedeutend kleiner und lag frei in der Erde. Angelegt war es auch in einem verlassenen Mäusebau. Doch lag es dichter unter dem Erdboden als das erste Nest. Aus diesem Neste bekam ich das alte ♀ und 16 Arbeiter. Auffallende Farbenvarietäten sah ich nicht.

### Ein Parasit der seltenen *Eupithecia Millierata*.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Vor Kurzem erhielt ich von Hrn. Dr. Bastelberger, Arzt in Eichberg bei Hattenheim im Rheingau, der sich besonders mit der Zucht von Spannern, namentlich von Eupitheciern, befasst, in einer Papierdütte einige kleine Schlupfwespen (4 ♀, 6 ♂) die ich bei der ersten oberflächlichen Ansicht für *Perilitus* (*Protelus*) *chrysophthalmus* hielt. Als ich aber die Thiere mit der Loupe genauer untersuchte, fand ich zu meiner grossen Ueberraschung, dass selbe zu der von *Paniscus* abgetrennten Ophioniden-Gattung *Parabatus* Thms. gehören und eine ausgezeichnete neue Art derselben bilden. Ich nenne selbe nach dem Wohnthiere

#### *Parabatus Millieratae* m.

mit folgenden Merkmalen:

♀. *Testaceus, ore ex parte, clypeo, facie, orbitis posticis late, prothorace, maculis mesopleurarum, lineis duabus mesonoti lateribusque scutelli niveis, terebra fere segmenti primi abdominis, alarum stigmatate magno, pallide flavo, anguste fusco cincto, areola plerumque imperfecta, longe petiolata, interdum plane nulla.* Long.  $6\frac{1}{2}$ , terebr.  $1\frac{1}{2}$  mm.

♂. *Coxis et trochanteribus anterioribus, illarum posticis subtus et apice albis, tarsis posticis flavescentibus apice articulorum fusco.* Long. 7—8 mm.

Nach der verhältnissmässig langen Legeröhre gehört die Art in Thomson's Abtheilung A und ich möchte diese Abtheilung auf jenes Merkmal beschränken. Die Farbe des Flügelmales scheint mir nicht wichtig genug, um Arten mit einer anderen Färbung desselben davon zu trennen, und ebensowenig, wenn der nervulus nicht ganz genau mit der Basalader zusammenstösst; und was die Areola betrifft, so halte ich selbe für ein ganz unzuverlässiges Merkmal. Der Stiel wird allmählig immer länger, die Areola selbst immer kleiner und mehr niedergedrückt, bis die



Kriechbaumer, Josef. 1897. "Ein Parasit der seltenen Enphithecia Millierata." *Entomologische Nachrichten* 23, 316–317.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/42377>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/240185>

**Holding Institution**

Smithsonian Libraries and Archives

**Sponsored by**

Smithsonian

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: NOT\_IN\_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.